

HOCHZEIT AUF HEIDEGG

Das Freilichttheater-Spektakel im Sommer 2004

Regie: Schang Meier

Spiel: Brigitta Weber, Kenneth Huber, Gian Töndury

Laien-DarstellInnen aus der Umgebung

Komposition: Ben Jeger

Musik: Dieter Buchwalder, Lillo Condello, Christoph Gantert, Marianne u. Evelyn Bruni

Kostüme: Carla Prang, Marianne Liechti, Assistentin

Bühnenbild: Mark Wetter

Licht: fish & light, Martin Brun

Man schreibt das Jahr 1796. Auf der Flucht vor einer unerwünschten Heirat findet Marie Thérèse Charlotte de France, eine Tochter des französischen Königs Louis XVI, im Schloss Heidegg Aufnahme. Hier kann sie sich zusammen mit ihrem Geliebten von der Flucht und den für sie schlimmen Auswirkungen der Revolution erholen.

Diese historisch zwar nicht verbürgte, aber immerhin auf Indizien und Vermutungen basierende Polit-Story ist wie geschaffen für einen Kino-Film. Für diesen wird just in dem Moment eine Schlüsselszene gedreht, als eine Hochzeitsgesellschaft auftaucht und im Schloss ihr Fest feiern will. Damit hat die Filmcrew nicht gerechnet. Es kommt zu Auseinandersetzungen mit der Hochzeitsgesellschaft. Die Ordnung auf dem Drehplatz wird durcheinander gewirbelt. Das stört die Weinberggeister und den aus dem Schloss Heidegg seit langem verbannten Burggeist Heiner Dorénoir. Die Bewohner des Rebberges beginnen, sich mit ihren Mitteln in die verfahrenere Situation einzumischen.

Obwohl es nun oben, unten und dazwischen streitet, zischt und zündelt, wächst sich HOCHZEIT AUF HEIDEGG im Verlaufe des Abends zu einem witzigen, musikalischen und überraschungsreichen Sommernachtstraum aus.

